

LLG erfolgreich bei Wettbewerb des Bundespräsidenten

GIESSEN (fod/red). Beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten hat das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium (LLG) auch dieses Jahr zahlreiche Preise abgeräumt. Laut einer gestrigen Pressemitteilung der Körber-Stiftung, die den Wettbewerb ausrichtet, ist das LLG erneut landesbeste Schule in Hessen. Dieser Preis ist mit 1000 Euro verbunden. Zudem sind sechs Arbeiten von Schülern verschiedener Jahrgangsstufen zu Landessiegern (250 Euro) gekürt worden. Dazu kommen drei Förderpreise (100 Euro). Das Oberthema lautete dieses Mal: „Anders sein. Außenseiter in der Geschichte“. Die Landessieger am LLG heißen, wobei es teils auch Teams waren: Antonius Albert Ahtner, Vanessa Estreich, Joel Bjarne Gerhardt, Chantal Glatthaar, Lorena Glatthaar, Christine Pfeiffer, Frieda Rau, Margaretha Scholz und Clara Weber. Förderpreise gehen an: Natascha Janho, Leon Schenke und Hannah Wörner. Insgesamt hatten sich in Hessen 243 Jugendliche mit 67 Beiträgen am Wettbewerb beteiligt. Die Preisverleihung für alle ausgezeichneten Schüler findet am 20. Juli im Landtag in Wiesbaden statt.

Grüne: Radfahren wichtig im modernen Alltagsverkehr

GIESSEN (red). Die Gießener Grünen begrüßen den Radfahr-Boom in Gießen und in ganz Hessen. „Gerade das ‚Stadtradeln‘ mit seiner enormen Beteiligung zeigt, dass das Radfahren in Gießen eine etablierte und gleichberechtigte Fortbewegung ist“, betont Bettina Speiser, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, in einer Pressemitteilung. Dieser positive Trend solle gemeinsam mit der Landtagsfraktion und der Landesregierung unterstützt werden. Erfreulich sei dabei, dass die Regierungskoalition im Land den Anteil des Radverkehrs bis 2020 deutlich erhöhen wolle. „Denn Radfahren ist längst viel mehr als ein Freizeitvergnügen: Es ist zum wichtigsten Bestandteil des modernen Alltagsverkehrs geworden. Viele Pendler fahren zum Beispiel mit dem Rad zur Arbeit und brauchen dafür ein gut ausgebautes und effizientes Radwegenetz.“

Zudem sei in Städten mit vielen Einpendlern wie Gießen ein höherer Radverkehrsanteil als Gegenmittel zum Verkehrskollaps optimal. „Die grüne Verkehrsdezernentin Gerda Weigel-Greulich hat es mit Unterstützung des Koalitionspartners und einer aktiven Verwaltung geschafft, dem Radverkehr mehr Raum und mehr Gewicht zu verschaffen“, heißt es weiter.

FÜNFZIGER

Der **Herren-Jahrgang 1953/03** hat mit Partnerinnen eine Fahrt zur Grube Messel bei Darmstadt gemacht. Als Erstes sahen sich die Teilnehmer im Besucherzentrum einen Film über die Entstehung des Weltnaturerbes an, danach erhielten sie eine Führung durch die Grube. Das Mittagessen wurde bei Bauer Lipp in Weiterstadt eingenommen. Dort besichtigten sie auch die Spargel- und Erdbeerbefelder und den Hofladen. Ein weiterer Programmpunkt der Tagesfahrt war der Bayrische Biergarten in Darmstadt. (red)

Fünf **Frauen des Jahrgangs 1949/99** haben sich jüngst auf dem „Balkon“ des früheren Landesgartenschauareals in der Wieseeckau getroffen. Mit gut gefüllten Picknickkörben sahen sie sich gemeinsam den Sonnenuntergang zur Sommersonnenwende an. Auch wenn sie zu jenem Zeitpunkt die einzigen auf dem Gelände waren, hatten die fünf Frauen viel Spaß zusammen. Sie alle freuen sich schon jetzt auf die Wintersonnenwende. (red)



Vermitteltes Rüstzeug nun im Dienst umsetzen

15 Frauen und 25 Männer nahmen jetzt an der Hessischen Polizeiakademie nach bestandener Prüfung im Rahmen einer Graduierungsfeier in der Aula der Universität Gießen ihre Zertifikate entgegen. Nach dreijährigem Studium ist für sie damit die Ausbildung zum hessischen Polizeibeamten abgeschlossen. Alle 40 Absolventen stehen nun als fertige Gesetzeshüter für Dienst und Einsatz zur Verfügung. Bei der

Übergabe der Graduierungs- und Ernennungsurkunden zu Beamtinnen und Beamten des gehobenen Dienstes gaben die Redner ihren jungen Kollegen gute Ratschläge mit auf den Weg. „Wir haben ihnen das Rüstzeug vermittelt. Es ist nun an Ihnen, es umzusetzen“, so Polizeiberrater Frank Voit, Abteilungsleiter der Hochschule für Polizei und Verwaltung in Gießen. Wie er gemeinsam mit Polizeidirektor Dirk For-

noff vom Polizeipräsidium Mittelhessen deutlich machte, sei der Polizeidienst fast immer mit dem Umgang mit Menschen in den unterschiedlichsten Situationen verbunden. Die Erfahrungen, die nun in eigener Verantwortung im Dienst gemacht würden, gelte es schnell mit den im Studium angeeigneten theoretischen Kenntnissen zu verknüpfen und weiterzuentwickeln, so der Rat. Der „Entlassung in das

Polizistenleben“, die auch von Musik begleitet war, wohnten zahlreiche Ehrengäste bei. Darunter Gert Fischer, Präsident der Hessischen Polizeiakademie, Ministerialrat Martin Röbber, Leiter des Personalreferates im Landespolizeipräsidium, Peter Kreuter, Polizeivizepräsident des Polizeipräsidiums Mittelhessen wie auch Björn Gutzeit, Rektor der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung. (ewe)/Foto: Ewert

Besser selbstbewusst als ein „Tanzbär“

PROJEKTTAG Herderschüler lernen von Experten, wie man Präsentationen gliedert, interessant gestaltet und vorträgt

GIESSEN (dmo). Blickkontakt vermeiden. Die Hände in die Hosentaschen stecken. Den „Tanzbären“ machen. Bei einem Vortrag gibt es nicht nur in der Körperhaltung und -sprache Dinge, die vermieden werden sollten. Wie man Präsentationen gliedert und interessant gestaltet und deren Inhalte noch dazu selbstbewusst rüberbringt, sollten die Schüler der Jahrgangsstufe 11 der Herderschule an einem speziellen Projekttag lernen, zu dem die Schülerversammlung (SV) professionelle Persönlichkeits- und Präsentationstrainer eingeladen hatte, um mit den Jugendlichen zu arbeiten.

„Lernen, Präsentationen zu halten, kommt im Lehrplan nicht vor“, obgleich Vorträge die ganze Schulzeit über zum Unterricht gehörten, bemängelte Lukas Tebbe von der SV, der den Tag initiiert hatte. Von den ganztägig laufenden Kursen erhofft er sich, dass sie den Schülern Spaß machen, aber vor allem auch Selbstbewusstsein bei ihnen schaffen und langfristige Vorteile erbringen, beispielsweise im Hinblick auf das mündliche Abitur oder Bewerbungssituationen. Die Trainer, die



Nicola Schmidt (r.) macht eine der sechs Schülergruppen mit unterschiedlichen Medien für Präsentationen vertraut. Foto: Moor

eine vergleichsweise geringe Aufwandsentschädigung bekamen, hatten sich auf Aufrufe bei unterschiedlichen Verbänden hin aus ganz Deutschland bei Tebbe gemeldet. Neben Sabine Mrazek und Joachim Besier, die mit Kelkheim und Bieberthal eine eher kurze Anreise hatten, kamen Peter von Quernheim und Tobias Nie-

wöhner aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen in die Weststadt.

Die Kölnerin Nicola Schmidt hatte den Weg gerne auf sich genommen, bereitete es ihr doch Freude, „gerade jungen Menschen zu zeigen, wie man sich präsentiert“.

Nach einem weniger stringenten Berufsweg sei sie mit dem Coaching

schlussendlich „bei dem gelandet, was mir Spaß macht“. Sie sei öfter an Schulen zu Gast und ihr ist es ein besonderes Anliegen, das „Handwerkszeug“ zu vermitteln, mit dem man auch in Bewerbungssituationen gut dasteht. Gut dastehen lernen mussten auch die Schüler, die mit Simona Cortellaro aus Dreieich an Darstellung

und Rhetorik arbeiten – im wahrsten Sinne des Wortes. Einige Elftklässler sollen sich vor der Gruppe vorstellen und dabei die kurz vorher erfahrenen Tipps beherzigen. Dabei gab es auch viel zu lachen, wenn Cortellaro beispielsweise einen unruhig auftretenden Schüler als „Tanzbären“ bezeichnete. Dieser konnte die Ratschläge gleich umsetzen, muss aber noch weiter an seinem Auftritt feilen.

So wundert es nicht, dass die Schüler den Projekttag als „hilfreich“ oder „interessant“ beschrieben. Etwas Kritik mussten sie dennoch äußern: So fand eine Schülerin, „man hätte das viel früher machen müssen, schon in der siebten Klasse“. Zudem vermutete sie, dass regelmäßigeres Training, beispielsweise in Arbeitsgruppen (AGs), ihnen eher helfen würde, das Gelernte zu verinnerlichen, als ein Blockseminar tut. Dennoch könne sie durchaus Anregungen für Präsentationen im Unterricht mitnehmen oder „gar für das spätere Leben“. Damit würde sich die Intention erfüllen, die die SV mit diesem Projekttag hatte, und Anstoß liefern, solche Aktionen öfters anzubieten.

Mit Klassiker geht's nun nach Schweden

ÜBERGABE Gewinner erster Reisemobil-Spendenaktion der Lebenshilfe holt sich seinen Preis ab / Erlös von 63 000 Euro

GIESSEN/KASTELLAUN (red). Das lässt Camperherzen höherschlagen: Mitten im Grünen fand jetzt die Übergabe des VW T3 Westfalia statt, der bei der ersten Reisemobilspendenaktion der Lebenshilfe Gießen verlost wurde. Gewinner Jens Kullick hatte sich eigens aus Schleswig-Holstein auf den Weg in den schönen Hunsrück gemacht, um seinen 1980er „Joker“, einen echten Klassiker, abzuholen, heißt es in einer Pressemitteilung der Lebenshilfe. Nach Schweden soll es noch diesen Sommer für den Gewinner mit dem neuen rollenden Wohnzimmer gehen, erzählte er.

Viel Spaß und eine gute Reise wünschten Kullick der Gastgeber und langjährige Förderer der Lebenshilfe Gießen, Heiko Stemmler vom BurgStadt Hotel, das Team der Reisemobilspendenaktion, der Spender Dirk Klöß sowie Christian Steiger, der stellvertretende Chefredakteur des Medienpartners „AutoBild reisemobil“. Die Übergabe erfolgte auf dem BurgStadt-

Camping-Gelände in Kastellaun/Hunsrück.

Der Spendenerlös der Reisemobilspendenaktion 2014/2015 von 63 000 Euro fließt in ein inklusives Wohnprojekt für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen in Gießen.

Mit dem Ende der ersten Reisemobilspendenaktion startete zugleich die zweite Runde: Auch in dieser gibt es wieder einen tollen Klassiker zu gewinnen: einen traumhaften VW T2 Westfalia aus dem Jahr 1974, gespendet von VW oder einem Betrag nach Wahl auf das Reisemobil-Spendenkonto bei der Sparkasse Gießen: IBAN: DE63 5135 0025 0205 0386 62; BIC: SKGIDE5FXXX. Oder im Internet unter www.reisemobilspendenaktion.de (Bitte Namen und Adresse nicht vergessen!). Der Spendenerlös fließt in neuen Wohnraum für Menschen, die von Autismus betroffen sind. Aktionsende ist der 31. März 2016.



Gewonnen: Reinhard Schade überreicht Jens Kullick (r.) den Schlüssel für den VW-Bus. Foto: red

bis zu **7,5%** *
Rabatt ZUSÄTZLICH

Prozente-Werfer
Sie haben 3 Würfe – der höchste Wert zählt.
*Ausgenommen Streifens-, Musterring-, Mondo, Vito, Diamora, Mele, Leuchten, Polstermarkt und bereits reduzierte Ware

räumen ab!

WOHNWELT
Dutenhofen Auf Ihre Wünsche eingerichtet
Wohnwelt Dutenhofen GmbH & Co. KG · Industriestraße 2
35582 Wetzlar-Dutenhofen · www.wohnwelt-dutenhofen.de